

**Ortskernsanierung** – Die Arbeiten für das neue, rund 1,45 Millionen Euro teure Dorfgemeinschaftshaus haben begonnen. Zunächst wird die alte Scheune abgebrochen

# Ein großer Glücksfall für das kleine Glems

VON THOMAS FÜSSEL

**METZINGEN-GLEMS.** Kaum ist der Bauentschluss gefasst, beginnen auch schon die Arbeiten, Ende dieser, Anfang kommender Woche fahren die Abbruchbagger vor: Im etwas über 1 000 Einwohner zählenden Metzinger Teilort Glems entsteht ein Dorfgemeinschaftshaus. Gestern wurde dafür die Baustelle eingerichtet. Für ein Projekt, das insgesamt 1,45 Millionen Euro kostet. Dafür wird zunächst die Scheune des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens Eninger Straße 2 abgebrochen. Ursprünglich war daran gedacht worden, die angebaute Scheune umzubauen. Ortschafts- und Gemeinderat haben sich dann aber – wie berichtet – aus Kostengründen für einen Neubau entschieden.

An der Kubatur des Gebäudes ändert sich damit nichts. Auch das alte Scheunentor soll wieder eingebaut werden. Unangetastet bleibt dabei das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, das sich unter dem gleichen Dach befindet.

Die Zeit drängt: Das Projekt wird mit rund 410 000 Euro aus dem Landessanie-

rungsprogramm bezuschusst, das von Stuttgart eigens deshalb verlängert wurde. Bis Ende 2014 müssen deshalb die Arbeiten weitgehend abgeschlossen und abgerechnet sein.

Längst begonnen haben die Arbeiten am ehemaligen, hinter dem Rathaus gelegenen Seiz-Gelände, bestehend aus dem alten Schulhaus, dem Lehrerhaus und dem aus den 60er-Jahren stammenden gewerblichen Anbau. Die Gebäude wurden an einen Investor veräußert, der hier Wohnungen einrichtet, weshalb auch der dort bislang untergebrachte Gemeindesaal nicht mehr zur Verfügung steht. Dafür wird jetzt Ersatz geschaffen, finanziert unter anderem auch mit den Gebäude-Erlösen des Seiz-Geländes.

## Identifikation im Ort

Als beide Projekte im Jahr 2012 erstmals vorgestellt wurden, sprach der Ortschaftsrat von einem großen Glücksfall: Zum einen, weil sich jemand gefunden hat, der die alte Bausubstanz auf dem Seiz-Gelände saniert, zum anderen, weil es damit möglich wird, das Anwesen Eninger Straße 2, wo bereits die Kirche

ihren Gemeindesaal hat, zum Dorfgemeinschaftshaus zu machen. Ein Haus, das nach Ansicht von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler geeignet ist, zur Identifikation im Ort beizutragen. Die gestrige Einrichtung der Baustelle sei ein für Glems besonderer Moment. Für den kleinen Teilort Metzingsens entstehe hier im Rahmen der Ortskernsanierung ein »großer, wichtiger Baustein«, sagte er.

## Räume für die Kirchenarbeit

Das Erdgeschoss des künftigen Dorfgemeinschaftshauses bietet, wie im GEA bereits beschrieben, neben dem Technikraum eine Küche und Toiletten, die bei großen Festen auch von außen erreichbar sind, zudem ein Foyer, das für kleinere Veranstaltungen geeignet ist. Ein Fahrstuhl führt nach oben, wo der rund 90 Quadratmeter große Saal untergebracht wird. Darüber eine Empore. Auf Stützen soll weitgehend verzichtet werden, um ein möglichst großzügiges Raumgefühl zu erreichen. Im bereits von der Kirche genutzten Teil des Gebäudes entstehen weitere Räume, beispielsweise für die Jugendarbeit. (GEA)